

DLR - Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

So lebendig und vielfältig kann „Physik“ sein

Das DLR in Oberpfaffenhofen bei München war Ziel einer Exkursion von Schülerinnen und Schülern der Gruppe I (techn. Zweig) der 10. Klassen der Realschule.

Bereits um 9.00 Uhr früh wurden wir im „DLR_School_Lab“ begrüßt. Es gab zuerst einen Überblick über die Arbeit und die Aufgaben des DLR. Dieses ist in vier Bereiche gegliedert: Raumfahrt, Luftfahrt, Energie und Verkehr. Deutschlandweit gibt es 32 Standorte mit 7.500 Mitarbeitern, in Oberpfaffenhofen ist der Hauptsitz, hier arbeiten 1.800 Menschen. Mit aktuellen Bildern und kurzen Videos hinterlegt gab es Informationen zu den einzelnen Bereichen. Eindringlich wurde auch an unsere Schülerinnen und Schüler appelliert, sich doch noch mehr für anspruchsvolle technische Berufe zu interessieren. Das DLR sei praktisch ständig auf der Suche nach gut ausgebildeten Leuten, nicht nur aus dem Hochschulbereich.

Anschließend waren die Schülerinnen und Schüler selbst an der Reihe. In verschiedenen Stationen wurde unter fachkundiger Anleitung von Studenten der TUM experimentiert, getestet, beobachtet, ausgewertet, usw. Die einzelnen Gruppen befassten sich mit den Themen Lasermesstechnik, Infrarotsensoren, Auswertung von Satellitendaten und Bau eines „Roboter-Fahrzeuges“.

Dieses eigenständige Arbeiten mit Beratung durch Experten war für viele ein besonderer Höhepunkt der Exkursion. Bei der Abschlussbesprechung mit der Auswertung der Versuchsreihen wurde deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung und Interesse bei der Sache waren und aus der Exkursion vielleicht sogar Ideen für ihren eigenen beruflichen Werdegang mit nach Berchtesgaden nahmen. Dafür gab's noch für jeden eine „Urkunde“ vom „DLR_School_Lab“.

Zum Schluss wurden verschiedene Abteilungen besichtigt. Hierzu zählte u. a. das Galileo-Control-Center, von dem aus die neue Satelliten-Technik der EU gesteuert wird. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler Einblick in das Kontrollzentrum der ISS bekommen und den Tagesablauf der Astronauten kennen lernen.

Schließlich wurde noch das Originalmodell der europäischen Forschungsstation auf der ISS besichtigt. Das vollständig eingerichtete Labor in seiner tatsächlichen Größe zu betreten war sehr beeindruckend, dabei durfte sich so manch einer als kleiner Astronaut fühlen, es fehlte eigentlich nur mehr die Schwerelosigkeit.

Tief beeindruckt traten wir am späten Nachmittag die Heimreise an.



